



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Hintergrund

Krupp-Stiftung und Museum Folkwang Essen

Essen, 19. Juni 2015. – Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert das Museum Folkwang Essen seit mehr als drei Jahrzehnten.

Förderung baulicher Maßnahmen:

Als in den 1970er-Jahren die gewachsene Sammlung des Museums Folkwang einen Erweiterungsbau notwendig machte, war die Bereitschaft der Stiftung, ein Drittel der geschätzten Baukosten zu übernehmen, die Initialzündung für den dann 1983 eröffneten Neubau.

Auch die Sanierung des Altbaus aus dem Jahr 1960, in dem bis heute die ständige Sammlung des Museums zu sehen ist, hat die Stiftung maßgeblich unterstützt.

Im Sommer 2006 schließlich gab Berthold Beitz bekannt, dass die Stiftung den erneut erforderlich gewordenen Neubau des Museums als alleinige Förderin ermöglichen werde. Das Gebäude wurde nach Plänen des britischen Architekten David Chipperfield errichtet und Anfang 2010 seiner Bestimmung übergeben.

Förderung des Sammlungsbaus und der Museumsarbeit:

1970/73	Stipendien und Geräte für das Video-Studio des Museums
1978	Erwerb der Fotografischen Sammlung Otto Steinert
1980	Erwerb des Werks „Menschen des 20. Jahrhunderts“ von August Sander
seit 1982	Stipendienprogramm „Zeitgenössische deutsche Fotografie“
1987	Erwerb von Fotografien aus dem Nachlass Otto Steinert
1993	Erwerb von Fotogrammen von László Moholy-Nagy

seit 1999	Stipendienprogramm „Museumskuratoren für Fotografie“
2002	Ausstellung anlässlich des 20jährigen Bestehens des Stipendienprogramms „Zeitgenössische deutsche Fotografie“
2011 - 2015	Bewilligung von Personalmitteln für Museumspädagogik und Besucherbetreuung
2013	Förderung der Ausstellung „Ausstellen“ zum 30jährigen Jubiläum des Stipendienprogramms „Kataloge für junge Künstler“

Insgesamt hat die Stiftung bisher in Verbindung mit dem Museum Folkwang rund 68,2 Mio. € zur Verfügung gestellt, davon rund 64,8 Mio. € für Baumaßnahmen.

Unterstützung des Museums durch die Unternehmerfamilie Krupp und die Firma Krupp:

Das Museum Folkwang geht auf das im Jahr 1906 gegründete Essener Kunstmuseum zurück, das bereits während der Zeit des Kaiserreiches wiederholt von der Familie und der Firma Krupp finanzielle Unterstützung erhielt. Im Jahr 1922 wurde das Essener Kunstmuseum mit der Sammlung Karl Ernst Osthaus vereinigt und erhielt den Namen Museum Folkwang. Diese Gründung wurde mit 300.000 Mark durch die Firma Krupp gefördert und auch in den folgenden Jahrzehnten vor und nach dem Zweiten Weltkrieg wiederholt unterstützt.

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Die gemeinnützige Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist das Vermächtnis von Dr.-Ing. E.h. Alfred Krupp von Bohlen und Halbach, dem letzten persönlichen Inhaber der Firma Fried. Krupp. Mit seinem Tod am 30. Juli 1967 und Dank des Erbverzichts seines Sohnes Arndt von Bohlen und Halbach ging sein Vermögen auf die Stiftung über.

Die Stiftung ist als Aktionärin mit 23,03 % an der ThyssenKrupp AG beteiligt. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die ihr aus ihrer Unternehmensbeteiligung zufließenden Erträge für gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Wissenschaft, Erziehung und Bildung, Gesundheitswesen, Sport und Kultur zu verwenden. Seit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahre 1968 hat sie hierfür rund 630 Mio. Euro aufgewendet.